

„Wir gehören in die Verbandsliga“

Handball: TSV Wietzendorf hält Druck stand – Zwei Faktoren für Coach Frank Worthmann Ausschlaggebend

Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf stand am Sonnabend stark unter Druck. Die Mannschaft von Trainer Frank Worthmann brauchte bei der HSG Nord Edemissen einen Sieg, um den Klassenerhalt zu sichern. Und die Spieler hielten dem Druck stand und fegten den Mitkonkurrenten im Abstiegskampf mit 31:21 aus dessen eigener Halle.

„Nun ist die Anspannung weg. Wir freuen uns riesig, dass wir die Klasse gehalten haben“, sagte Worthmann, der mit der Mannschaft und den mitgereisten Fans auf der Rückfahrt den Ligaverbleib noch kräftig feierte. Am kommenden Wochenende geht das Team dann auf seine wohlverdiente Abschlussfahrt.

„Wir gehören in die Verbandsliga. Sicher war nicht alles Gold, was glänzt, aber wir haben diese Saison auch großes Verletzungspech gehabt“, so der Coach. Dass der TSV mit vier Siegen aus den letzten fünf Spielen noch den Abstieg verhindern konnte, lag für Worthmann vor allem an zwei Faktoren. „Ein Grund war, dass wir in der Abwehr wieder fester standen. Wir haben eine solide 6-0-, als Alternative aber auch mal eine 5-1-Formation gespielt. Das passte ganz gut.“ Der zweite Punkt sei, dass die teilweise längerfristig verletzten Akteure zum Saisonende wieder fit wurden. „Aber auch die Spieler aus der zweiten Mannschaft haben sich sehr gut ins Team eingepasst.“

Letztlich habe jeder am Schluss gemerkt, dass es um alles geht, und gnadenlos gekämpft. Auch die oft kritisierte Chancenverwertung sei gegen Ende der Saison besser geworden. „Wir hatten zwar auch gegen Bergen und Eyendorf Probleme mit den Torhütern.“ Dafür habe sein Team aber hinten weniger Tore kassiert. „Wenn du in der Abwehr ein bisschen gefestigter stehst, kannst du auch vorn etwas verwerfen“, erklärt Worthmann. „Als wir alle Leute wieder beisammen hatten, waren wir variabler.“ Zudem sei das Selbstvertrauen von Sieg zu Sieg gestiegen.

(Böhme-Zeitung)